



UNIQA Insurance Group AG

Geschäftsjahr 2014 vorläufige Daten

*Alle Angaben zum Geschäftsjahr 2014 basieren auf vorläufigen
und nicht geprüften Daten.*

6. März 2015
Andreas Brandstetter, CEO
Kurt Svoboda, CFO/CRO



Agenda

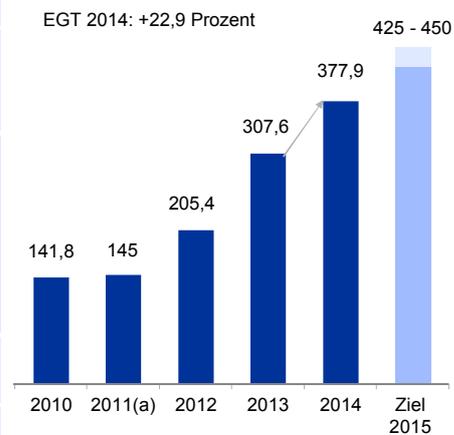
1. UNIQA 2.0 und Highlights
2. Vorläufige Ergebnisse Geschäftsjahr 2014
3. Ausblick
4. Aktuelle Themen

1. Was ist unser Ziel?	2. Wie erreichen wir es?	3. Wo wollen wir im Kerngeschäft besser werden?	4. Was brauchen wir dafür?	5. Warum ist das für unsere Aktionäre attraktiv?
Die Kundenzahl von 7,5 Millionen in 2010 auf 15 Millionen in 2020 verdoppeln	Wir konzentrieren uns auf das Kerngeschäft als Erstversicherer in unseren Kernmärkten Österreich und CEE	<p><u>UNIQA Österreich</u> Profitabilität erhöhen</p> <p><u>Raiffeisen Versicherung</u> Produktivität erhöhen</p> <p><u>UNIQA International</u> Wachstum und Ertrag in CEE</p> <p><u>Risk/Return</u> Wertorientierte Unternehmenssteuerung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Eine Stärkung des Eigenkapitals Eine einfachere und kapitalmarktfreundliche Konzernstruktur Eine Kapitalerhöhung über die Börse (Re-IPO), mit welcher der Streubesitz auf bis zu 49 Prozent erhöht werden könnte 	<ul style="list-style-type: none"> Weil wir bis 2015 das EGT im Vergleich zu 2011^(a) von 145 Millionen Euro auf 425 bis 450 Millionen Euro verbessern wollen

(a) Ohne Berücksichtigung von Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen und Restrukturierungskosten

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in Millionen Euro)

1. Kundenzahl verdoppeln	<ul style="list-style-type: none"> Ende 2014: 10 Millionen Kunden (+700.000 Kunden) (nach 7,5 Millionen im Jahr 2010)
2. Auf das Kerngeschäft konzentrieren	<ul style="list-style-type: none"> Konzentration auf die Kernmärkte Österreich und CEE Verkauf von Non-Core Assets (Mannheimer, Medien, Hotels)
3. Vier Schwerpunktprogramme umsetzen	<p><u>UNIQA Österreich: Profitabilität erhöhen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Reorganisation in den Bundesländern abgeschlossen <p><u>Raiffeisen Versicherung: Produktivität erhöhen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit Raiffeisen Landesbanken intensiviert <p><u>UNIQA International: Rentables Wachstum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sanierung des Motorgeschäfts läuft erfolgreich <p><u>Risk/Return: Wertorientierte Unternehmenssteuerung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Risikoabbau in der Bilanz fortgesetzt
4. Stärkung Eigenkapital	<ul style="list-style-type: none"> Einfachere Konzernstruktur ohne wesentliche Minderheitenanteile geschaffen Erfolgreicher Re-IPO im Oktober 2013
5. Ergebnis verbessern	<ul style="list-style-type: none"> EGT 2014: 377,9 Millionen Euro (nach 307,6 Millionen Euro im 2013) plus 22,9 Prozent



(a) Ohne Berücksichtigung von Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen und Restrukturierungskosten

Millionen Euro	2014	2013	▲%	
Verrechnete Prämien ^(a)	6.064,4	5.885,5	+ 3,0%	Wachstum in Italien kompensiert negative Wechselkurseffekte und geplanten Geschäftsrückgang in Deutschland
Abgegrenztes Prämienvolumen ^(b)	5.312,9	4.938,6	+ 7,6%	
Netto-Erträge aus Kapitalanlagen	864,4	780,0	+ 10,8%	Strategische Kapitalveranlagung und langfristige Immobilienstrategie
EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	377,9	307,6	+ 22,9%	
Konzernergebnis (nach Steuern und Minderheitenanteilen)	289,9	284,7	+ 1,8%	Verbesserung durch Reduktion der Kostenquote
Combined Ratio (netto)	99,5%	99,8%	- 0,3 PP	
Kostenquote	21,8%	24,0%	-2,2 PP	Erfolgreiches Kostenmanagement und starkes Wachstum bei Lebensversicherungen
Return on Equity	9,9%	11,9%	-2,0 PP	
Kunden	10 Mio.	9,3 Mio.	+ 7,5%	Kapitalerhöhung durch Re-IPO im Herbst 2013
Dividende (Vorschlag für 2014)	0,42 Euro	0,35 Euro	+ 20,0%	

UNIQA trotz schwierigem Umfeld weiterhin auf Kurs:

- Deutliche Zuwächse bei Ergebnis und Prämien
- Umsetzung der Wachstumsstrategie UNIQA 2.0 konsequent fortgesetzt

(a) Einschließlich der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung
 (b) im Eigenbehalt (nach IFRS)

4

UNIQA 2.0

wirtschaftlich

- Trotz wirtschaftlich schwierigem Umfeld
- Trotz der Abschreibungen der Hypo Alpe-Adria Anleihen
- Ergebnis deutlich verbessert
- Bestes Ergebnis in der Konzerngeschichte

unternehmerisch

- Ergebnissteigerung durch:
- deutliche Steigerungen in allen operativen Segmenten
 - Investments stabil
- Vorwegnahme auf Solvency II in der Investmentstrategie
- Reduktion Immobilien
 - Staatsanleihen hinterlegt

sparsam

- Aktives Kostenmanagement forciert
- Kosten um weitere 79 Millionen Euro gesenkt

attraktiv

- Dividendenvorschlag: 42 Cent je Aktie
- Ausschüttung von rund 45 Prozent des Ergebnisses
- UNIQA ein stabiler Dividendenbringer
- Sehr attraktive Dividendenrendite von aktuell über 5,4 Prozent^(a).

EGT:

- 377,9 Millionen Euro
- +22,9%

Operatives Ergebnis:

- 447,6 Millionen Euro
- +28,9%

Kostenquote

- 21,8%
- -2,2PP

Dividende:

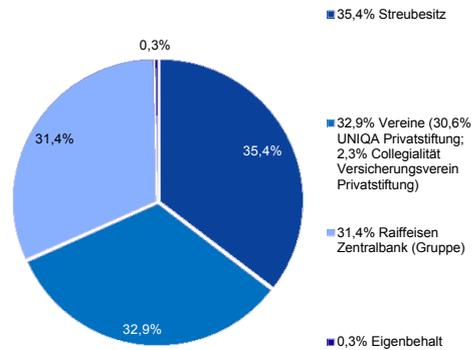
- 0,42 Cent/Aktie
- 129,4 Millionen Euro

(a) Gerechnet auf den Jahresendkurs 2014

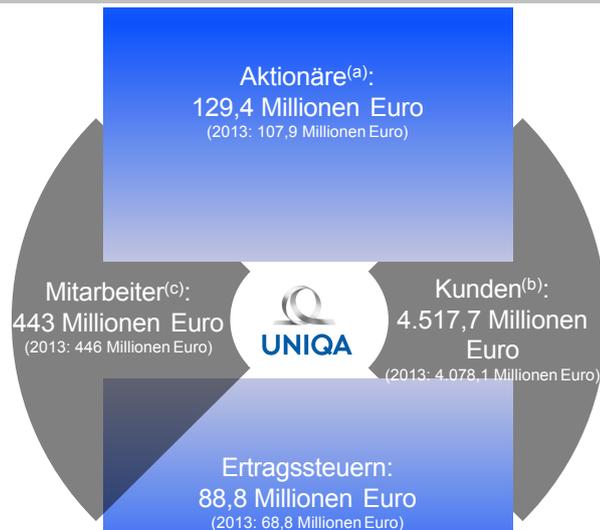
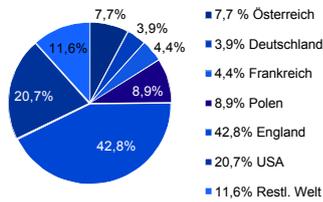
5

Re-IPO bringt Verschiebung:

- 35,4 Prozent machen Streubesitz zum größten Aktionär
- 32,9 Prozent: Vereine (UNIQA Privatstiftung und Collegialität Versicherungsverein Privatstiftung)
- 31,4 Prozent Raiffeisen Zentralbank (Gruppe)
- 0,3 Prozent eigene Aktien

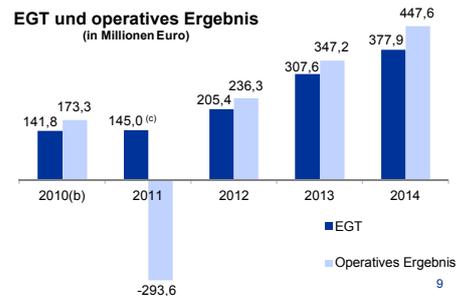
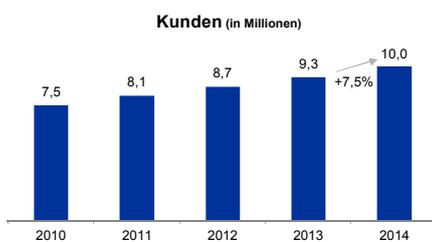
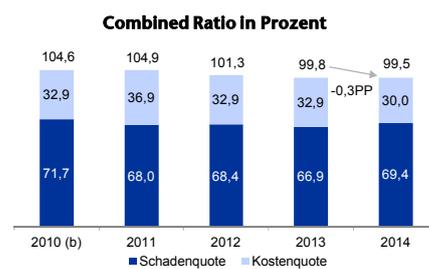
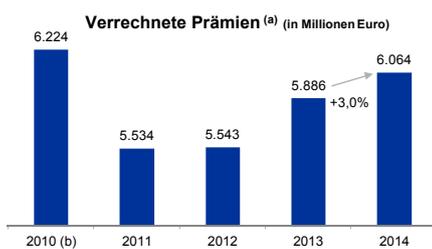


Streubesitz regional



- (a) Dividende
- (b) Versicherungsleistungen
- (c) Personalvergütung inkl. Lohnnebenkosten

1. UNIQA 2.0 und Highlights
2. Vorläufige Ergebnisse Geschäftsjahr 2014
3. Ausblick
4. Aktuelle Themen

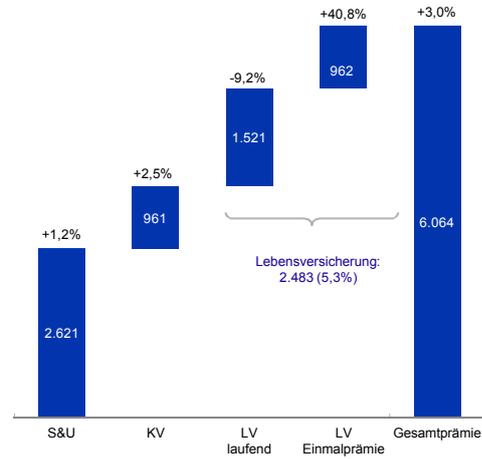


(a) Einschließlich der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung
 (b) Zahlen inklusive Mannheimer Gruppe (verkauft im Juni 2012)
 (c) Berichtigt um Einmaleffekte

Highlights 2014

- Schaden - und Unfall-Versicherung:**
 Verrechnete Prämien stiegen um 1,2 Prozent auf 2.621 Millionen Euro
- Krankenversicherung:**
 Prämienwachstum um 2,5 Prozent auf 961 Millionen Euro
- Lebensversicherung:**
 Verrechnete Prämien verzeichneten ein Plus von 5,3 Prozent auf 2.483 Millionen Euro
 - Laufende Prämien sinken um 9,2 Prozent
 - Einmalerläge stiegen um 40,8 Prozent

Verrechnete Prämien nach Geschäftsbereichen (in Millionen Euro)^(a)



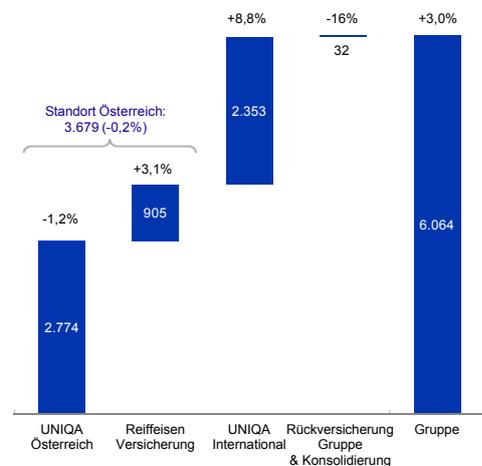
(a) Einschließlich der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung

10

Highlights 2014

- UNIQA Österreich:**
 Verrechnete Prämien um 1,2 Prozent auf 2.773,5 Millionen Euro leicht zurückgegangen (seit 2011 Rückzug aus Deutschland)
- Raiffeisen Versicherung:**
 Verrechnete Prämien um 3,1 Prozent auf 905,3 Millionen Euro gestiegen
- UNIQA International:**
 Verrechnete Prämien deutlich um 8,8 Prozent auf 2.353,1 Millionen Euro gestiegen

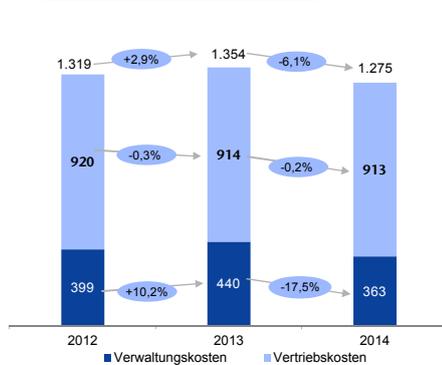
Verrechnete Prämien nach Segmenten (in Millionen Euro)^(a)



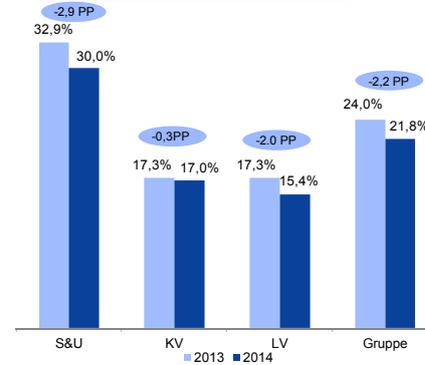
(a) Einschließlich der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung

11

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (in Millionen Euro)



Kostenquoten



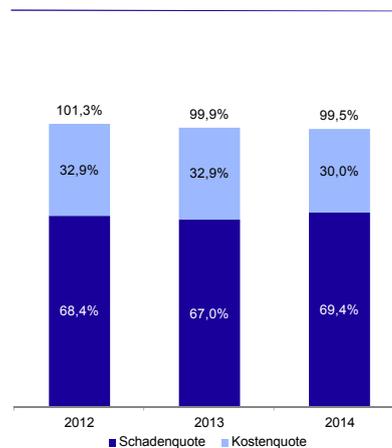
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben verringerten sich deutlich um 6,1 Prozent auf 1.275 Millionen Euro (2013: 1.356 Millionen Euro).

- Treiber dieser positiven Entwicklung war dabei die **Reduktion der Kostenquote in der Schaden- und Unfallversicherung** auf 30,0 Prozent (2013: 32,9 Prozent).
- In 2012, dem ersten vollen Geschäftsjahr, nach dem Start des Strategieprogramms **UNIQA 2.0**, lag die Kostenquote noch bei 25,0 Prozent.

Combined Ratio: das ist die Schaden-Kosten-Quote in der Schaden- und Unfall-Versicherung.

- Verhältnis zwischen Versicherungsleistungen und Kosten einerseits und Prämien andererseits. Diese Kennzahl beschreibt die Fähigkeit einer Sachversicherungsgesellschaft, Gewinn aus dem operativen Kerngeschäft zu erzielen.
- Seit **UNIQA 2.0** sinkt die Combined Ratio konstant.
- 2014: **Combined Ratio** verbesserte sich von 2013 auf 2014 in allen Segmenten bzw. blieb auf gleichem Niveau:
 - Gruppe:..... 99,5 Prozent (-0,4 PP)
 - UNIQA Österreich:..... 91,6 Prozent (+/-0)
 - Raiffeisen Versicherung:..... 86,6 Prozent (-3,8 PP)
 - UNIQA International:..... 102,3 Prozent (-1,0 PP)

(Netto) Combined Ratio



Highlights 2014

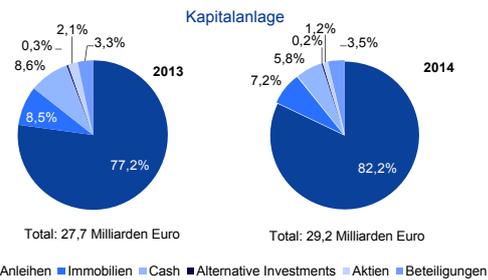
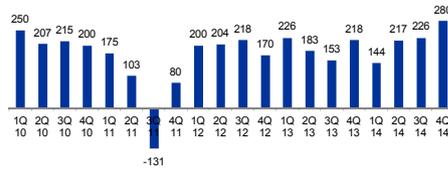
Kapitalanlagen

- steigen um 6,7 Prozent auf 29.212,7 Millionen Euro (2013: 27.383,6 Millionen Euro)

Netto-Erträge aus Kapitalanlagen

- erhöhten sich um 10,8 Prozent auf 864,4 Millionen Euro (2013: 780,0 Millionen Euro)

Kapitalerträge (in Millionen Euro)



Ausblick 2015

- Aktuell erwartet UNIQA für 2015 gegenüber 2014 weiterhin einen Anstieg des EGT im zweistelligen Prozentbereich auf 425 bis 450 Millionen Euro, basierend auf weiteren operativen Verbesserungen im Kerngeschäft.
- Dies setzt ein stabiles Kapitalmarktumfeld, eine moderate Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds und eine Schadenbelastung durch Naturkatastrophen, die im normalen Rahmen bleibt, voraus.

UNIQA ist auf gutem Weg, die langfristigen Wachstumsziele bis 2020 zu erreichen.

1. UNIQA 2.0 und Highlights
2. Vorläufige Ergebnisse Geschäftsjahr 2014
3. Ausblick
4. Aktuelle Themen

2014: Hypo-Sondergesetz

- nachrangige Anleihen mit Landesgarantie um 35 Millionen komplett (auf null) abgeschrieben
- Feststellungsklage beim Verfassungsgerichtshof eingebracht
 - Prüfung auf Verfassungsmäßigkeit
 - Insbesondere Prüfung auf verfassungsrechtlich gewährleistete Eigentumsrechte und Gleichheitsgrundsatz

2015: Schuldenmoratorium

- Senior Anleihen mit Landesgarantie betroffen – kommt ein Haircut?
- eine Abschreibung wird noch evaluiert
- juristische Schritte und weiteres Vorgehen werden geprüft
- weiter im Portfolio und von Sondergesetz und Schuldenmoratorium nicht betroffen: nachrangige Anleihen mit Bundesgarantien





- Im Niedrigzinsumfeld sinkt der Garantiezins
 - UNIQA hat als erste österreichische Versicherung diesen wichtigen und richtigen Schritt gesetzt
 - Rechnungszinssatz wird sehr wahrscheinlich unter die aktuell geltenden 1,5 Prozent fallen – im Raum stehen 1,0 Prozent
- Lebensversicherung neu (UNIQA ab 1.1.2015)
 - Knapp 6000 Verträge in den ersten sechs Wochen
 - Kapitalgarantie ab dem ersten Tag
 - Flexibel: jederzeit Auszahlung, Aufstockung oder Unterbrechung möglich
 - Transparente, faire und schlanke Kostenstruktur
 - Kosten werden nicht von Prämien, sondern von Gewinnbeteiligung abgezogen
- Investmentstrategie im Niedrigzinsumfeld
 - UNIQA bewertet Staatsanleihen im Gegensatz zu Solvency II nicht als risikofrei
 - Wenig Investmentmöglichkeiten – Versicherungen investieren langfristig – Infrastrukturinvestments
 - Plan: in den nächsten Jahren bis zu 1 Milliarde Euro in Infrastruktur investieren
 - Fokus auf: soziale Infrastruktur, Transport-Infrastruktur und Verfügbarkeitsmodelle im Verkehr

18

Vorteile:

- unternehmerisches Handeln für Investoren, Partner und Kunden **nachvollziehbarer**
- erleichtert die **Vergleichbarkeit**
- **Verbesserung der Qualität** in jeder Hinsicht
- zeitgemäße Standards für das Risikomanagement
- Bisher: eher retrospektiv angelegte Aufsicht
- Solvency II: eine **vorausschauende, risikobasierte Aufsicht**

Kritikpunkte :

- ausufernde Meldeerfordernisse und hohe IT-Kosten
- Vorbereitung auf Solvency II: Mehrkosten von rund **20 Millionen Euro**
- Rund **50 Mitarbeiter** ausschließlich mit der Umsetzung und dem Betrieb von Solvency II beschäftigt
- Trotzdem: Kostenquote im Konzern auf 21,8 Prozent gesenkt (2012 noch 25 Prozent)
- Wir sparen an anderer Stelle – Belastungen nicht an Kunden weitergeben

Wunsch an Solvency II:

- realistischere Behandlung von Infrastrukturinvestments
- Kapitalerfordernisse zum Teil über 50 Prozent und daher Investments in diesem Bereich stark erschwert

19

UNIQA Ukraine

- Prämienwachstum 2014:
 - plus 18 Prozent in lokaler Währung
 - minus 19 Prozent auf Euro Basis
- Verrechnete Prämie 1.131,6 Millionen Grivna (ca. 71,7 Millionen Euro)
- Ergebnisbeitrag: 7,3 Millionen Euro
- Marktposition: Nummer 1
- Kunden: rd. 772.000



Raiffeisen Life Russland

- Prämienwachstum 2014:
 - plus 24 Prozent auf lokaler Währung
 - plus 2 Prozent auf Euro Basis
- Verrechnete Prämie: 3,4 Milliarden Rubel (ca. 66,5 Millionen Euro)
- Ergebnisbeitrag: 5,6 Millionen Euro
- Marktposition: Nummer 8 unter den Lebensversicherungen
- Kunden: rd. 262.000

Ausblick:

Für Russland hat sich der Ausblick stark geändert: Russlands Wirtschaft fällt voraussichtlich in eine tiefe Rezession infolge eines tieferen Ölpreises, der westlichen Sanktionen und einer restriktiveren Geldpolitik. Die Ukraine bleibt in der Rezession und benötigt stabilisierende politische Maßnahmen und internationale Finanzhilfe.

20

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

DISCLAIMER

Diese Mitteilung enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der UNIQA Group beziehen. Diese Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann für diese Angaben daher nicht übernommen werden.

21